

[3461.] **P. P.**

In Folge freundschaftlichen Uebereinkommens mit dem Herrn Herausgeber des **Herold des Glaubens** wird diese Zeitschrift durch denselben, vom 1. Juli dieses Jahres an, unter der Firma

Expedition des Herold des Glaubens in Würzburg

auf eigene Rechnung fortgesetzt und debitirt; desgleichen das **Katholische Literaturwochenblatt**, welches mit dem **Herold** expedirt wird.

Das erste Semester dieses Jahres, sowie die früheren Jahrgänge des **Herolds** und der **kathol. Kirchenzeitung** sind nach wie vor nur durch mich zu beziehen.

Indem ich Sie nun ersuche der **Expedition des Herold des Glaubens** ein besonderes **Conto** zu eröffnen und es nicht mit dem meinigen zu vermengen, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ganz ergebenst

Lh. Pergay.

Aschaffenburg, am 2. Juni 1841.

P. P.

Herr **Lh. Pergay** in Aschaffenburg setz Sie durch vorstehende Anzeige in Kenntniß, daß wir vom 1. Juli d. J. an den **Herold des Glaubens** auf eigene Rechnung debitiren werden. Indem wir uns vorbehalten, Ihnen nächstens in einem eigenen **Circulaire** über das Unternehmen und die vortheilhafte Weise, wie wir Ihre gefällige Verwendung dabei zu interessiren beabsichtigen, Kenntniß zu geben, ersuchen wir Sie hiermit, unser **Conto** gefälligst von dem des Herrn **Lh. Pergay** trennen und Ihre Bestellungen direct an uns richten zu wollen.

Ihnen unsererseits die pünktlichste **Expedition** zusichernd, rechnen wir von Ihrer Seite seiner Zeit auf pünktliche **Bezahlung** unseres etwaigen **Saldo's** durch Ihre Herren **Commissionaire**.

Mit dem **Herold des Glaubens** wird von uns auch das **Katholische Literatur-Wochenblatt** debitirt.

Zettel und **Beischlüsse** bitten wir vorläufig noch durch die Herren **Commissionaire** des Herrn **Lh. Pergay** uns zugehen lassen zu wollen, bis wir uns entweder mit diesen Herren verständigigt oder andere **Commissionaire** gewonnen haben.

Hochachtungsvoll zeichnend

Expedition des Herold des Glaubens.

Würzburg, am 2. Juni 1841.

[3462.] Im Verlage von **Dunker und Humblot** ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Die bedingte Pressfreiheit

historisch-kritisch entwickelt und beleuchtet

von

Theodor Heinsius.

gr. 8. geheftet. Preis $\frac{1}{2}$ fl.

Inhalt: 1. Einleitung, 2. Begriff der **Pressfreiheit** und Geschichte des **Presszwanges**, 3. Gründe der **Pressbeschränkung**, 4. **Reaction** und **Opposition** der **Schriftsteller** gegen dieselbe, und gesteigerter **Mißbrauch** der **Presse**, 5. **Nothwendigkeit** einer **bedingten Pressfreiheit**, 6. **Beschränkung** und theilweise **gänzliche Aufhebung** der **Censur**, 7. **Nähere Bestimmung** der **bedingten Pressfreiheit** nach der **Verschiedenheit** der **Objecte** und des **lesenden Publikums**, 8. **Gesetzgebung** für die **Presse**, a) **Schwierigkeiten** derselben, 9. **Fortsetzung**, b) **Grundsätze** über die **Fassung** und **Feststellung** einer **deutschen Pressgesetzgebung**, 10. **Resultat**, 11. **Schlusswort**.

K. F. Becker's Weltgeschichte, 7. Aufl. 3. Abdr. Lief. 9. gr. 8. geh. Subscr.-Preis $\frac{1}{3}$ fl.

[3463.] Zum Versenden liegt bereit:

Darstellung der Rechte und Verbindlichkeiten der Unterthanen in wohlgeordneten Staaten, zugleich mit besonderer Rücksicht auf die Verhältnisse des Königreichs Sachsen. Ein **Volksbuch für Schule und Haus**. Von Dr. **Emil Ferdinand Vogel**, Privatdocenten der **Rechte** und der **Philosophie** an der **Universität zu Leipzig**. Zweite verbesserte Ausgabe. 8. (18 Bogen) brosch. Preis $11\frac{1}{2}$ Ngr (9 gr), gebunden $12\frac{1}{2}$ Ngr (10 gr).

Das gegenwärtige **Volksbuch**, welches gleich bei seinem ersten Erscheinen im Jahre 1837 nicht nur von den damals versammelten **Landständen** mit lebhaftem Beifall aufgenommen, sondern auch von den hohen **Kreisdirectionen** zu **Leipzig** und **Bautzen** sämtlichen **Geistlichen** und **Schullehrern** dieser Bezirke als **Schulbuch** anempfohlen wurde, zeichnet sich wegen der darin enthaltenen **gemeinsamen Darstellung der allgemeinen bürgerlichen Rechte und Verbindlichkeiten** so vortheilhaft vor allen übrigen ähnlichen Hülfsmitteln dieser Art aus, daß ich, als jetziger **Verleger**, sicher hoffen darf, die verbesserte zweite Ausgabe, die auf die neuesten Veränderungen des **Rechtszustandes** sorgfältig Rücksicht nimmt, mit eben so vollständiger **Anerkennung** begrüßt zu sehen.

Hesse, C. A., die **cautio damni infecti**, nach römischen Principien und in ihrer heutigen Anwendung und Anwendbarkeit dargestellt. Zweite, nach dem von der **Juristenfacultät zu Jena** mit dem Preis gekrönten **Original** übersetzte und vermehrte Auflage. gr. 8. broch. 1 fl.

Unverlangt versende ich Nichts davon und wollen Sie daher Ihren etwaigen Bedarf gef. verlangen.

Leipzig, d. 12. Juli 1841.

Aug. Taubert's Buchhdlg.

[3464.] Das neun Medianbogen starke Juniheft der

Hamburgischen Lesefrüchte

enthält: Die **Seelenwanderung**, von **Mery**. — **Verfolg** der **Erlebnisse** des **Lieutenants White** in der **Gefangenschaft**. — **Das Spieß-Gassen-Laufen**. — **Verfolg** der **Erlebnisse** **Poulett-Cameron's**. — **Aus dem Leben** des **Räuberhauptmanns Don José**. — **Merkwürdigkeiten** aus der **juristischen Praxis**. — **Fanny Fairfax**. — **Der Bischof** und seine **Haushälterin**. — **Indische Tänzerinnen**. — **Das Alter**, von **L. S. Fay**. — **Die Tochter** des **Banquier's**, von **J. P. R. James**. — **Rußland** im Jahre 1812, nach **E. M. Arndt**. — **Die Insel Hongkong**. — **Priester** in **Indien**. — **Reise** in **Persten**. — **Das Grab** des **großen Feldherrn**. — **Miscellen**.

Der aus 4 Bänden à 26 Bogen bestehende Jahrgang kostet 6 $\frac{3}{4}$ fl.

[3465.] Bei **Boike** in **Berlin** ist erschienen:

Criminalistische Zeitung

für die

Preussischen Staaten.

Herausgegeben von

Bonseri, **Criminalgerichts-Director** zu **Berlin**,

und

Temme, **Inquisitorials-Director** zu **Berlin**,

welche in wöchentlichen Lieferungen erscheint und wovon der Jahrgang 5 fl kostet, jedoch auch Viertel- und halbe Jahrgänge zu haben sind. Die erste Nummer davon steht jeder Buchhandlung, die sich davon Absatz verspricht, gratis zu Diensten und bitte ich zu verlangen; à conditione gebe ich nichts davon.